Finanzgruppe
Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein

Pressemitteilung

Für weitere Informationen:
Reinhardt Hassenstein
Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein
Faluner Weg 6
24109 Kiel
Telefon: +49 431 5335-506
Telefax: +49 431 5335-970
reinhardt.hassenstein@sgvsh.de
www.sgvsh.de

Mittelstandskredite der Sparkassen wachsen auf hohem Niveau

Kiel, 13. Juli 2012

Die Sparkassen in Schleswig-Holstein haben ihre führende Stellung als Finanzpartner des Mittelstandes in den ersten Monaten dieses Jahres weiter gefestigt. Das Volumen der Kredite an die gewerbliche Wirtschaft nahm bis Ende Mai um 198 Mio. EUR auf über 16 Mrd. EUR (+ 1,3 %) zu. Die gestiegene Kreditnachfrage kam aus allen Branchen, teilte der Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, Reinhard Boll, am Freitag, 13. Juli 2012, vor der Presse in Kiel mit. Der Marktanteil der Sparkassen liege bei Krediten an Unternehmen und Selbstständige mit über 55 % stabil über dem aller anderen Bankengruppen im Land. Die weitere Entwicklung im laufenden Jahr schätzt Boll vorsichtig optimistisch ein. Trotz der anhaltenden Turbulenzen im Euro-Raum gebe es derzeit keine Anzeichen für eine nachlassende Kreditnachfrage der Wirtschaft in Schleswig-Holstein.

Eine wichtige Voraussetzung dafür sei das Vertrauen des Mittelstandes in stabile und tragbare Finanzierungskonditionen. Deshalb komme dem Ausgang der Verhandlungen auf EU-Ebene über die neuen Eigenkapitalregeln für Banken und Sparkassen (Basel III) zum 1. Januar 2013 besondere Bedeutung zu. „In wesentlichen Teilen ist Basel III auf dem richtigen Weg“, sagte Boll. Das gelte insbesondere für die Anrechnung von Mittelstandskrediten auf das Eigenkapital von Kreditinstituten. Hier seien die Bedenken von Sparkassen und Genossenschaftsbanken vor einer erheblichen Verschlechterung der Bedingungen für Mittelstand, Handwerk und Freiberufler bei kurz- und mittelfristigen Finanzierungen gehört worden.

Eine weiterhin positive Entwicklung bei der Kreditnachfrage erwartet Boll auch aufgrund der neuen Energiepolitik. Die Energiewende, der Ausbau der erneuerbaren Energien und der effiziente Umgang mit knappen Ressourcen „sind für die Sparkassen ein Schwerpunktthema der kommenden Jahre“, erläuterte Boll.

Die schleswig-holsteinischen Sparkassen stellen derzeit rd. 1,6 Mrd. EUR Kreditvolumen im Bereich Erneuerbare Energien. Ein Großteil entfällt auf die Finanzierung von Windkraftanlagen, die aufgrund des Ausweises zusätzlicher Windeignungsflächen noch in erheblichem Umfang zulegen dürften. Hier, wie auch bei anderen Großprojekten - so z. B. bei Bürgerbeteiligungsmodellen -, ist ein hohes Maß an Beratungskompetenz in der Kreditwirtschaft notwendig. Gute Branchenkenntnis und technisches Basis Know-How sind deshalb wichtige Voraussetzungen, damit die Fachberater in den schleswig-holsteinischen Sparkassen erfolgreich arbeiten können.

Darüber hinaus stehen die Sparkassen mit dem Informationsportal www.schleswig-holstein-spart-energie.de allen Hausbesitzern und Wohnungseigentümern zur Seite.

Auch bei der Entwicklung des Einlagengeschäfts haben die Sparkassen die Nase vorn. Vor allem der Bestand an Spareinlagen legte in den ersten fünf Monaten dieses Jahres kräftig um 2,7 % auf 7,8 Mrd. EUR zu; insgesamt expandierte das Einlagengeschäft auf 22,7 Mrd. EUR. Das entspricht einem Marktanteil von rund 38 %. Die Ertragslage der Sparkassen hat sich erholt; für das Gesamtjahr wird ein Ergebnis nach Steuern von 77 Mio. EUR prognostiziert, nach 40 Mio. EUR im vergangenen Jahr.

Geschäftsentwicklung der Sparkassen in 2011

Im Rückblick auf das Geschäftsjahr 2011 bezeichnete Boll die Entwicklung von Krediten und Einlagen bei den 14 Sparkassen im Land als „stabil und positiv“. Das Kundenkreditgeschäft erreichte mit Ausleihungen von insgesamt 27,8 Mrd. EUR das hohe Niveau des Vorjahres. Das gelte auch für die Kredite an Unternehmen und Selbstständige, die sich auf 15,8 Mrd. EUR summierten und damit 57 % der Ausleihungen ausmachten. Die Kredite an Privatpersonen blieben mit rund 11 Mrd. EUR ebenfalls stabil. Die Darlehen für den privaten Wohnungsbau nahmen nochmals leicht auf neun Mrd. EUR (+ 1 %) zu, das entsprach einem Anteil von 32,4 % aller vergebenen Kredite. Der Bestand der weiteren an Privatkunden vergebenen Kredite belief sich auf knapp zwei Mrd. EUR (7,1 %), die Ausleihungen an öffentliche Haushalte stiegen leicht auf 530 Mio. EUR an (1,9 %).

Die Kundeneinlagen nahmen um 709 Mio. EUR (+ 3,2 %) auf 22,6 Mrd. EUR zu, nach einem Minus im Vorjahr von 1,5 %. Der stärkste Zuwachs war bei den Spareinlagen zu verzeichnen, die um 4,8 % auf 7,6 Mrd. EUR anstiegen, sowie bei den täglich fälligen Geldern (+ 2,3 % auf 11,4 Mrd. EUR). Von den Spareinlagen sind nur noch 10 % nominal verzinst, der Löwenanteil der Spargelder ist mit höherer Verzinsung angelegt.

Das Geschäftsvolumen der 14 Sparkassen in Schleswig-Holstein wuchs um rund 363 Mio. EUR an und erreichte 36,5 Mrd. EUR. Auch die Ertragslage der Sparkassen war im Jahr 2011 stabil. Das Betriebsergebnis vor Bewertung der schleswig-holsteinischen Sparkassen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,02 %-Punkte leicht auf 306 Mio. EUR verringert. Ursächlich dafür ist ein Rückgang des Zinsüberschusses. Nach Steuern erreichten die Sparkassen für 2011 ein Jahresergebnis von 40 Mio. EUR.

Aufgrund der Ertragsentwicklung konnte die Eigenkapitalausstattung weiter verstärkt werden. Die durchschnittliche Kernkapitalquote der Sparkassen liegt mit 8,7 % mehr als doppelt so hoch wie der derzeit gesetzlich geforderte Wert; die Eigenkapitalquote im Verhältnis zu den Risikoaktiva beläuft sich auf 13,1 %, vorgeschrieben sind 8 %. Damit sind die schleswig-holsteinischen Sparkassen auf einem erfolgreichen Weg, um auch die künftigen Eigenkapitalanforderungen nach Basel III zu erfüllen, erläuterte Boll.

Unverändert waren die Sparkassen auch 2011 flächendeckend in allen Städten und Regionen des Landes präsent und betrieben mit 328 Filialen und 145 SB-Geschäftsstellen weiterhin das dichteste Netz aller Bankengruppen im Land. Mit 8.132 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren die Sparkassen außerdem der größte Arbeitgeber in der Kreditwirtschaft des Landes und hielten mit 9,3 % ebenfalls die Spitze bei der Ausbildungsquote.

Die Sparkassen sind in Schleswig-Holstein auch der größte nichtstaatliche Förderer von Kunst, Kultur und gemeinnützigen Aufgaben und stellten dafür unmittelbar oder über ihre 55 Stiftungen 17,1 Mio. EUR zur Verfügung. Zusammen mit den Partnern in der Sparkassen Finanzgruppe - den Provinzial Versicherungen, der LBS Bausparkasse Schleswig-Holstein-Hamburg AG und der HSH Nordbank AG - haben die Sparkassen u. a. das Schleswig-Holstein Musik Festival, die Vergabe der Bürgerpreise gemeinsam mit dem Landtag sowie die Landesgartenschau gefördert.